Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 12

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— (Eine Zusammenkunft ber Offiziere des 21. Infanterieregiments) sand Sonniag den 16. März im "Abler" in Winterthur statt. Anwesend waren zirka 50 Offiziere. Die Berhandlungen eröffnete herr Oberstlieut. Ziegler mit den nöthigen Mittheilungen über den Generalbeschl und Unterrichtsplan für die diesjährigen Bataillons-Wiederholungskurse. Ferner wurde ein Bortrag von herrn Major Rauschendach über das eing. Prosettgewehr kleinsten Kalibers, und ein anderer von herrn Oberlieut. Müller über das Infanterieseuer gehalten. Nach dem Mittagessen gemeinschaftlicher Ausstug nach dem Schloß Mülflingen. — Abends entführte die Bahn die Theilnehmer an der gelungenen Bersammlung nach den verschiedenen himmelsrichtungen.

— (Der Militar-Etat bes Rantons Zürich) ift ebenfalls schon ausgegeben worben. Ein erheblicher Fortschritt; benn
früher ift berselbe meift erst im Juni erschlenen. Bu wunschen
ware, baß ber Militar-Etat jabrlich und nicht nur alle zwei
Jahre ausgegeben wurde.

— (Schaffhanfer Winkelriedstiffung.) Der tantonale Offiziersverein bat fich gegen die Regierung geneigt erklart, ben 1200 Fr. betragenden Winkelriedsond in staatliche Berwaltung zu übergeben, salls der Ranton bereit sei, jahrlich 1000 Fr. Buschuß zu geben, bis ber Fond auf 100,000 Fr. gestiegen sei.

— (Militar-Literatur.) Gin fehr verdienstlicher Fachbericht über bie Gruppe "Baffen" an ber ichmeizerischen Landesausstellung ist von herrn Oberfilieut. Rudolf Schmidt veröffentlicht worden. Das Buch ist schön ausgestattet und mit vielen ausgezeichneten Abbildungen verfeben. Wit zollen der Leiftung vorgläufig unsere Unerkennung und machen auf dieselbe ausmertsam. Spater werden wir aussuhrlicher auf bieselbe zurudtommen.

Angland.

Deutschland. (Das Kommando bes VIII. Korps) ist Generallieutenant Freiherr v. Los verliehen worden. Derselbe ist geboren 1828 auf Schloß Allner an ber Sieg, besuchte die Ritterakademie zu Bebburg und später die Universität in Bonn und trat 1846 als Einjährig-Freiwilliger in das 1. Ulanenregisment. 1848 trat v. Los als Lieutenant in die schleswig-holsteinische Armee und machte in dieser den Feldzug gegen die Danen mit. 1849 nahm er hier seinen Abschied und wurde bald darauf zum Lieutenant im 8. preußischen Husarenregiment ernannt. 1866 wurde er zum Oberstlieutenant besördert und nahm am Feldzug in Böhmen Theil. Den Feldzug gegen Kranfreich 1870/71 machte er als Oberst des Bonner Husarenregiments mit. 1872 erhielt er das Kommando der 3. Garde-Kavalleriebrigade. 1879 wurde er zum Chef der 5. Division und zum Generallieutenant ernannt.

Defterreid. (Der Rronpring und Die Offigieres Menagen.) Die Institution ber Offigiers. Menagen, bereu 3med es ift, besonders bem Subaltern-Difigier und bem Rabetten ein billiges und möglichft nahrhaftes Mittageffen gu bieten, erfreut fich ber besonderen Furforge bes Rronpringen. Schon als Regimentefommanbant, Brigabier und Divifionar in Brag hat Erghergog Rubolf an bem Gebeihen ber Offigiers-Menagen regen Untheil genommen. Seine hochbergige Stiftung, welche ben Rabeiten bes von ihm befehligten Regimentes Dr. 36 einen Freitifc in ber Offiziers. Menage fichert, ift noch in Aller Erinnerung. Much ben Offiziere. Menagen ber nunmehr unter feinem Rommando ftehenden Regimenter wiemet Kronpring Rudolf ein bes fonberes Augenmert. Er pflegt fast allwochentlich einmal in einer biefer Offiziere-Dienagen als Gaft vorzusprichen. Daß die Dahl= geiten, an welchen ber Rronpring und mit ihm ber tommanbirenbe Geveral F3M. Baron Bauer theilnehmen, nicht fo gang bas Alltagegeprage ber Offiziere-Menagen tragen, ift felbftverftanblich. Da aber eine Abweichung von bem festgesetten Ruchenrepertoire auf bas Strengfte unterfagt ift, fo ift es bem Divifionar Ergbergog Rudolf febr mohl möglich, fich über bie qualitative und quantitative Beschaffenheit beffen, mas jeve einzelne Offiziers: Menage ihren Theilnehmern bietet, ein richtiges Urtheil zu bilben. (Der Beteran.)

Desterreich. (General Obauer +.) General Hugo Obauer Evier von Bannerselb, Kommandant der 68. Infantertes Brigade, ift an den Folgen eines Hühneraugenschintites in Ungarisch-Weistlitchen gestorben. Bor Kurzem verlehte er sich dem Schnetben des Hühnerauges; in Folge zu geringer Schonung und der vorzeitigen Aufnahme seiner gewohnten größeren Spazitergänge entstand eine hochgrabige Lymphgesäß Entzündung, welche sich bald über den ganzen Oberschenfel erstreckte. An Retung war nicht mehr zu benken und am 8. Februar verschieder. General Obauer gehörte, bis er zum Obersten avaneitte, größtentheils dem Generalstade an und war in der ersten halte der Siebenziger Jahre Lehrer an der Artegsichule. Bei den im Jahre 1880 in Galizien stattgesundenea großen Manövern war er Generalstäches bei dem Korps des FIM. Baron Litelhosen. Im November des Jahres 1880 erhielt er das Kommande des. Insanteriedrigade, im Jahre 1881 wurde er in dieser Stelle zum Generalmajor besordert. Er stat im Alter von 45 Jahren, war also einer der jüngsten österreichischen Generale.

(A.= u. M.=3.)

Frantreich. (Die Religionsfreiheit im Seere.) Das frangofifche Rriegeminifterium hat im Ginvernehmen mit ben anderen Minifterten und unter Genehmigung bes Brafibenten verfügt, daß die militarifchen Gotorten beim öffentlichen Gottesdienste niemals in die Rirche felbst eintreten burfen. Die Dilie tarabtheilung hat die geiftlichen Funttionare oder fonftigen Burbentrager, welchen im Ginne bes Defretes vom 23. Oftober v. 3. ein militarifches Ehrengelette gebuhrt, bis an die Rirchenihure zu begleiten, aber nicht weiter. Bon ba ift - je nach ben Um= ftanben - bie Truppe entweber in tie Raferne gurudauführen ober fie hat auf ber Strafe abzumarten, bie bie Funttionare ober Rorporationen, welchen bie Goforte gebührt, nach beenbetem Gotteebienfte aus ber Rirche tommen und biefelben bann nach Saufe zu geleiten. In ber Rirche felbit burfen aber weber Dilitarabtheilungen noch Mufittapellen Dienfte thun. Diefe Berfügung fteht im Bufammenhange mit bem Grundfage ber frangofifchen Befeggebung, baß bie Theilnahme an einer gottesbienftlichen Sandlung ftets Brivate fache jedes Gingelnen bleibt und baber fein Staateburger, folglich auch tein frangofficher Solvat zu einer firchlichen Feter befehligt werben barf. Die Beamten und Offiziere ber franzoppichen Staates und Militarbehörden werden aus biefem Grunde auch nicht mehr imperative bei festlichen ober sonstigen Antaffen gum Besuche ver Kirche verhalten. Bei berlet Gelegenheiten werben bie Militars und Zivilbehörben, sowie die Offiziereforps ber Truppen einsach verftanbigt, bag von Seiten ber geiftlichen Be-hörben Rlage fur bie Offiziere und Beamten in ber Kirche re-servirt werben. Es bleibt bann jedem Einzelnen anheimgestellt, ju thun ober gu laffen, mas er fur gut und mit feinem Gewiffen pereinbar balt.

Zu verkaufen.

Gin Sattel mit Zaum, Ordonnanz. Gin Reitmantel wie nen. Offerten sub H. S. an die Exped.

Ordre de Bataille der Schweizerischen Armee-Divisionen

als Tableaux aus den Numeros der Achselklappen zusammengestellt sind das beste Mittel zur schuellen Orientirung und Kenntniss der schweiz. Armee-Eintheilung. Jedes Tableau stellt 1 Division dar, hat ein Format von 62/98 Cm, und bildet eine belehrende Zimmerzierde, welche jeder Offizier neben seinem Waffengestell anbringen sollte.

Ein Tableau kostet so lange Vorrath Fr. 3 (früher Fr. 5) und ist zu beziehen von

Emil Moser in Herzogenbuchsee.

Reitpferd.

Zu verkaufen oder für kommende Saison zu vermiethen ein 12jähriges, sehr vertrautes Ragenpferd, Schimmel-wallach, vollständig militärfromm, a deux mains. Garantie für gute Behandlung wird hoher Bezahlung

vorgezogen.

Specialität für Offiziers-Uniformen

jeben Grabes. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeitss fräfte befähigen mich zur tabellofen Ausführung jedes Auftrages. Befte Referenzen.

Zürich-Wiedikon.

(OF 3294)

Jean Hoffmann, Marchd.-Tailleur.